

Bürgerinitiative sammelt 800 Unterschriften

Die Gegner der Baupläne sehen die Auswirkungen so tiefgreifend, „dass die Bürger selbst über ihre Zukunft entscheiden sollten.“

Zur Gemeinderatssitzung überreichten sie 800 Unterschriften gegen den Bau und für einen Bürgerentscheid.

Das Landratsamt stellte in seiner Erklärung jetzt außerdem fest, dass der Bürgerentscheid von 2006 rechtlich zulässig gewesen sei, jedoch keine Sperrwirkung auf das aktuelle Vorhaben ausübe.

In dem Bürgerentscheid 2006 hatten es 66Prozent der Wähler abgelehnt, dass der Gemeinderat einen B-Plan ändert, damit das Kraftwerk gebaut werden kann. Sachsenmilch will mit dem Werk Strom und Dampf erzeugen.

Im Sommer verkündet Sachsenmilch, nun mittels anderem Bau-Genehmigungsverfahren an anderer Stelle bauen zu wollen.

Daraufhin hatte ein Leppersdorfer Bürger vor dem Verwaltungsgericht geklagt, der darin doch den Entscheid von 2006 berührt sieht. Das Gericht wies im Dezember als Urteil jedoch lediglich dem Landratsamt eine Entscheidung zu. Ein Widerspruch beim Obergerichtsgericht läuft.